

Mehr Sport > Karriereende des "Pferdeflüsterers" Sostmeier: "Letzte WM"

Hartelt geht in den Ruhestand

Karriereende des "Pferdeflüsterers" Sostmeier: "Letzte WM"

Für die "Stimme des Reitsports" ist die Weltmeisterschaft in Aachen ein Abschluss. Einen letzten Traum hat die Reporter-Legende aber noch.



Kult-Kommentator mit Dressur-Ikone: Carsten Sostmeier anno 2021 bei der Verleihung des Pegasos-Sportmedienpreises an der Seite von Isabell Werth

© imago images/Sven Simon

Deutschlands bekanntester Pferdesport-Journalist plant das Ende seiner Karriere. Für den "Pferdeflüsterer" Carsten Sostmeier war die Weltmeisterschaft in Aachen ein Schlusspunkt. "Das ist meine letzte WM", bestätigte der Reit-Reporter der ARD gegenüber der *Deutschen Presse-Agentur*.

"Ich denke, dass ich mit Aachen den vorzüglichsten Abschluss haben konnte", sagte der 66 Jahre alte Kult-Kommentator. Er sei glücklich, "dass ich noch einmal so ein WM-Finale kommentieren durfte". Am Freitag war er beim **Mannschafts-Gold** der deutschen Mannschaft für den WDR am Mikrofon.

"Ritt auf der Rasierklinge"

"Wenn man neun Weltmeisterschaften hinter sich hat und überlegt, dass man bei der 10. dann schon 70 Jahre alt wäre, dann entscheide ich jetzt mal als Reiter Sostmeier für das Pferd Sostmeier", sagte der Reporter, der die bildreiche Sprache liebt und dafür vom Großteil des Publikums geschätzt wird.

„ Ich merke, wie das alte Pferd mit den Hufen scharrt und die Olympischen Spiele noch im Auge hat.

CARSTEN SOSTMEIER BLICKT RICHTUNG L.A.

Von professionellen TV-Kritikern und von Internet-Nutzern wurde er vor allem während der Olympischen Spielen in Paris als "Pferdeflüsterer" gefeiert. Sostmeier, der sich selbst auf seiner Internetseite als "Stimme des Reitsports" bezeichnet, polarisiert aber auch, weil seine Kommentierungen oft ein "Ritt auf der Rasierklinge" seien, wie er es selbst ausdrückte.

L.A. als letztes großes Ziel - Hartelt geht in den Ruhestand

Ein letztes großes Ziel hat Sostmeier noch: Olympia in Los Angeles. "Ich merke, wie das alte Pferd mit den Hufen scharrt und die Olympischen Spiele noch im Auge hat", sagte der Reitsport-Reporter. "Das wäre für mich ein großartiger Traum, wenn dieser Wunsch in Erfüllung gehen könnte." Die *ARD* muss ihn dafür 2028 wieder in den Olympia-Kader berufen.

In Los Angeles nicht mehr dabei sein wird Sabine Hartelt. Die 66 Jahre alte Journalistin war viele Jahre als Moderatorin eines der Gesichter der Reitsport-Berichterstattung in der *ARD* und geht bald in Ruhestand. Am Sonntag moderierte sie bei der WM-Abschlussfeier im *WDR* ihre letzte Pferdesport-Übertragung.

DPA